HINTER DEN KULISSEN. Politik, Personen und Parteien

Kanzler-Burger für den guten Zweck

BREGENZ Die Aufregung unter den Grünen ist groß. So groß, dass Klubobfrau und Parteichefin **Eva Hammerer** (47) im Landtag vor einer Woche den Umstand sogar thematisierte: Die FPÖ lud am Freitagabend Bundesparteichef **Herbert Kickl** (54) zur Veranstaltung namens Heimatherbst.

Die FPÖ mit Parteichef und Klubobmann **Christof Bitschi** (32) lädt auf dieser Tour auch traditionelle Handwerkerinnen und Handwerker ein. In Bregenz zum Beispiel einen Scheren- und Messerschleifer. Besucher sollten ihre stumpfen Messer mitbringen, sie können sie dann geschliffen wieder nach Hause nehmen. Die Grünen haben gestern vor der Veranstaltung noch einmal nachgelegt: „Bei einer politischen Veranstaltung Messer wetzen zu lassen, ist eine neue Dimension blauer Hetze. Hier überschreitet die FPÖ eine rote Linie“, wird Hammerer darin zitiert. Kickl soll mit seinen Messerfantasien zu Hause bleiben, wettert die Grünen-Chefin und nimmt Bitschi in die Verantwortung.

Dieser ist seiner Verantwortung offenbar nachgekommen. Zu diesem Zeitpunkt stand nämlich längst fest: Der Schleifer kommt nicht. Die FPÖ hatte die Aktion längst abgeblasen. Die Aufregung war ihr und den Sicherheitskräften dann doch zu groß. Kickl kam aber trotzdem.

HÖRBRANZ Die Aufregung um den Sager von Bundeskanzler und ÖVP-Chef **Karl Nehammer** (50) ist abgeklungen. Aber der Sager selbst wirkt immer noch nach. Nehammer hat bekanntlich gemeint, dass kein Kind in Österreich hungern müsse. Ein Hamburger bei McDonald´s koste schließlich nur 1,40 Euro. Anlass genug für den Sozialdemokraten **Michael Andreas Egger** (34) selbst tätig zu werden. Der Wirt des Hörbranzer Restaurants Krone führte in seinem Lokal für eine Woche den Nehammer-Burger ein. Mit frauen- und familienfreundlichen Aussagen wolle er aber keinen Gewinn für sein Unternehmen machen, sagte er. Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren haben den Burger gratis erhalten. Und für alle übrigen Burger wurde der Gewinn gespendet. Und da kam ordentlich etwas zusammen: Der Nehammer-Burger spielte 450 Euro ein. Das Geld wird an den Verein „Geben für Leben“ gespendet.

FELDKIRCH Feldkirchs Abordnung war schon gerüstet. Bei der Auszeichnung der neuen e5-Gemeinden sollte die Stadt als großes Vorbild gewürdigt werden. Feldkirch liegt in der e5-Wertung im österreichweiten Spitzenfeld. Doch ausgerechnet die Klimaaktivistinnen und -aktivisten von Extinction Rebellion störten die Feier der von Bürgermeister **Wolfgang Matt** (ÖVP, 68) entsandten Abordnung auf die Bühne kam, spazierten auch drei Aktivisten rauf, entschuldigten sich für die Störung und trugen ihren Text vor. Auf einem Banner stand: „Tunnelspinne ungleich Klimaschutzgemeinde“. Zum Ärger der Feldkircher Abordnung, bei der unter anderem der grüne Stadtrat **Clemens Rauch** (29) dabei war. Sie wollten weder auf die Vorhaltungen eingehen, noch – nach einer Unterbrechung – den Preis entgegennehmen.

Auch Landesrat Daniel Zadra (Grüne) sprach mit den Demonstranten. XR

In einer Whatsapp-Gruppe der ÖVP Feldkirch tauchte eine Stellungnahme der Stadtpartei auf. Man fühlt sich ungerecht behandelt und wittert eine Verschwörung, an der auch das Energieinstitut beteiligt ist. Schließlich habe der Moderator den Aktivisten sogar das Mikrofon in die Hand gedrückt, wie auf dem Video gut zu sehen ist. In Feldkirch versteht man die Welt nicht mehr: Schließlich bemühe man sich beim e5-Programm sehr.

Die Erträge gehen seit Jahren zurück. Im Vorjahr wurden 80 Prozent weniger Felchen als 2021 gefangen. DPA

Schonzeit für die Bodensee-Felchen

LANGENARGEN Bei den Felchen hat es sich bald ausgefischt: Morgen, Sonntag, 15. Oktober, beginnt am Bodensee die Schonzeit für die Fische. Am 1. Jänner 2024 tritt dann das dreijährige Felchenfangverbot in Kraft. Dadurch soll sich der Bestand erholen. Die Lage sei ziemlich schlimm, sagt der Leiter der Forschungsstelle, Alexander Brinker. „Wir hoffen auf den Turnaround.“ Viele Berufsfischer kritisieren die Maßnahme als Verzweiflungstat, die durch ein früheres Eingreifen hätte verhindert werden können. „Dass wir keine Felchen mehr fangen, hat sich schon seit Jahren abgezeichnet. Aber dieses Fangverbot beinhaltet für uns natürlich noch sehr viel mehr“, kritisiert Anita Koops vom Internationalen Bodensee-Fischereiverband in Überlingen: Es sei eine sehr harte Maßnahme. „Den Kollegen kommt es einem Berufsverbot gleich.“

Sauberes Heizen für alle

SCHWARZACH Bei der Konferenz der Energiereferenten der Länder wurde auf Antrag Vorarlbergs entschieden, die Ausweitung des Programms „Sauber Heizen für alle“ auf Mehrwohnungshäuser, Mietwohnungen und den gemeinnützigen Wohnbau weiterzuverfolgen. Die Förderung soll einkommensschwachen Haushalten ermöglichen, sich den Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Heizungen leisten zu können.

VN QUIZ

Welche Familie wurde am 14. Oktober 1960 infolge der Kubanischen Revolution entschädigungslos enteignet?

A Angostura
B Pampero
C Botucal
D Bacardi

Antwort auf »A9

EUROMILLIONEN
Ziehung vom 13. 10. 2023

21 26 28 40 41 (2) (4)

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR